



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

03. August 2018

Wochenbericht KW 31

forsa | Emnid | GMS | infratest dimap

Wähleranteile:	Union bei 32 % bzw. 29 %, SPD bei 18 % bzw. 17 %
Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen
Weltpolitische Lage:	Sorge um den Weltfrieden weiter hoch USA werden als größte Bedrohungen wahrgenommen
Wichtigstes Thema:	Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs-, Asylpolitik/ Abschiebungen

Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	Emnid¹ für BamS	GMS²	infratest dimap³ für ARD
CDU/CSU	32 (+1)	30 (+1)	30 (-)	29 (-1)
SPD	18 (-)	18 (-)	17 (-)	18 (-)
FDP	9 (+1)	8 (-1)	10 (+1)	7 (-1)
DIE LINKE	9 (-1)	9 (-1)	10 (-)	9 (-)
B'90/Grüne	13 (-)	15 (+1)	13 (+1)	15 (+1)
AfD	14 (-1)	15 (-)	16 (-1)	17 (+1)
Sonstige	5 (-)	5 (-)	4 (-1)	5 (-)
Erhebungszeitraum	23.-27.07.	26.07.-01.08.	25.-31.07.	30.07.-01.08.

Die Union liegt bei forsa 14 (+1), bei GMS 13 (-), bei Emnid 12 (+1) und bei infratest dimap 11 (-1) Prozentpunkte vor der SPD.

Die Union liegt bei infratest dimap bei 29 %. Dies ist der niedrigste von diesem Institut gemessene Wert seit Erhebungsbeginn 1997.

Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv
Merkel	49 (+1)
Nahles	14 (+1)
Merkel	42 (-)
Scholz	22 (-1)
Erhebungszeitraum	23.-27.07.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 35 (-) Prozentpunkte vor Andrea Nahles und 20 (+1) Prozentpunkte vor Olaf Scholz.

85 % (+2) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 4 % (+2) Nahles. Von den CSU-Anhängern würden sich 64 % (-4) für Merkel und 6 % (-) für Nahles entscheiden. 35 % (+3) der SPD-Anhänger präferieren Nahles und 38 % (+3) Merkel.

Bei der Alternative zwischen Merkel und Scholz sprechen sich 79 % (+1) der CDU-Anhänger für Merkel und 9 % (-1) für Scholz aus; von den CSU-Anhängern würden sich 61 % (+2) für Merkel und 10 % (-2) für Scholz entscheiden. 54 % (+3) der SPD-Anhänger präferieren Scholz und 25 % (-3) Merkel.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (05.08.2018)

² im Vergleich zur KW 28

³ im Vergleich zum letzten ARD-DeutschlandTREND / KW 27

Problemlösungskompetenz

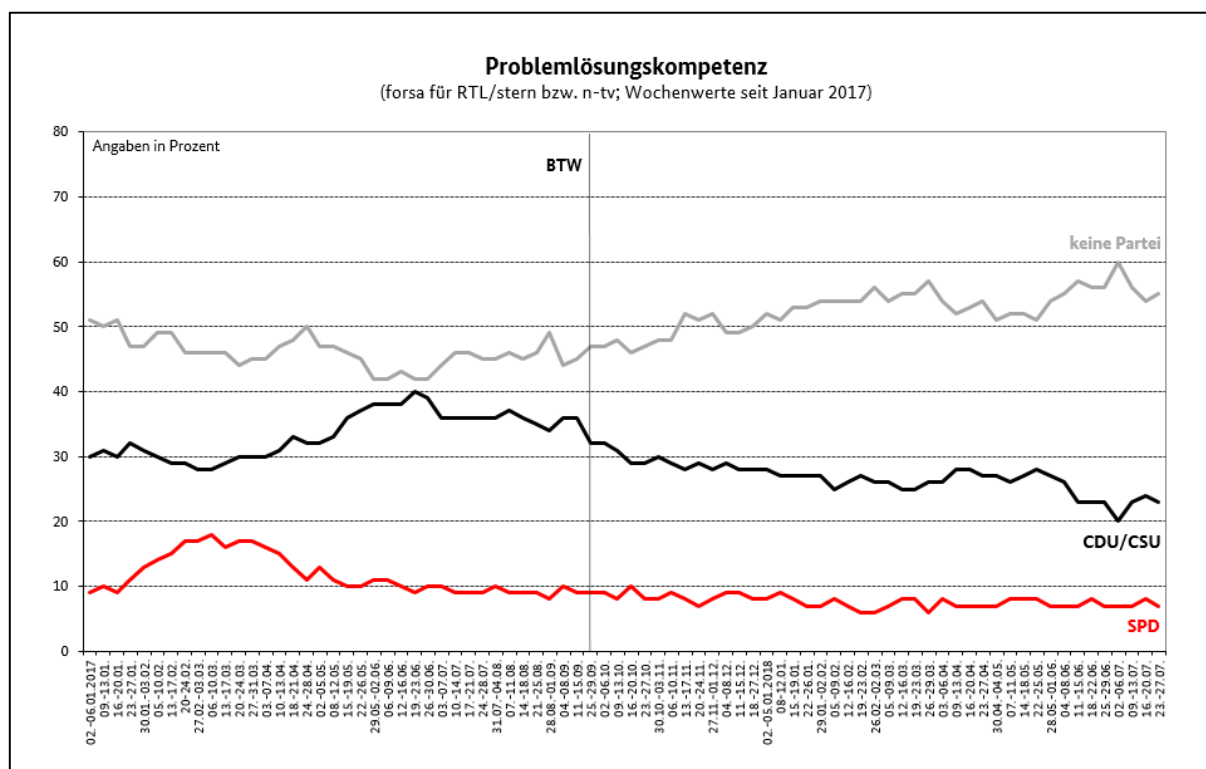
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv
CDU/CSU	23 (-1)
SPD	7 (-1)
sonstige Parteien	15 (+1)
keine Partei	55 (+1)
Erhebungszeitraum	23.-27.07.

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 16 (-) Prozentpunkte vor der SPD.

55 % (+1) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

60 % (-2) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 31 % (-4) von ihrer Partei.



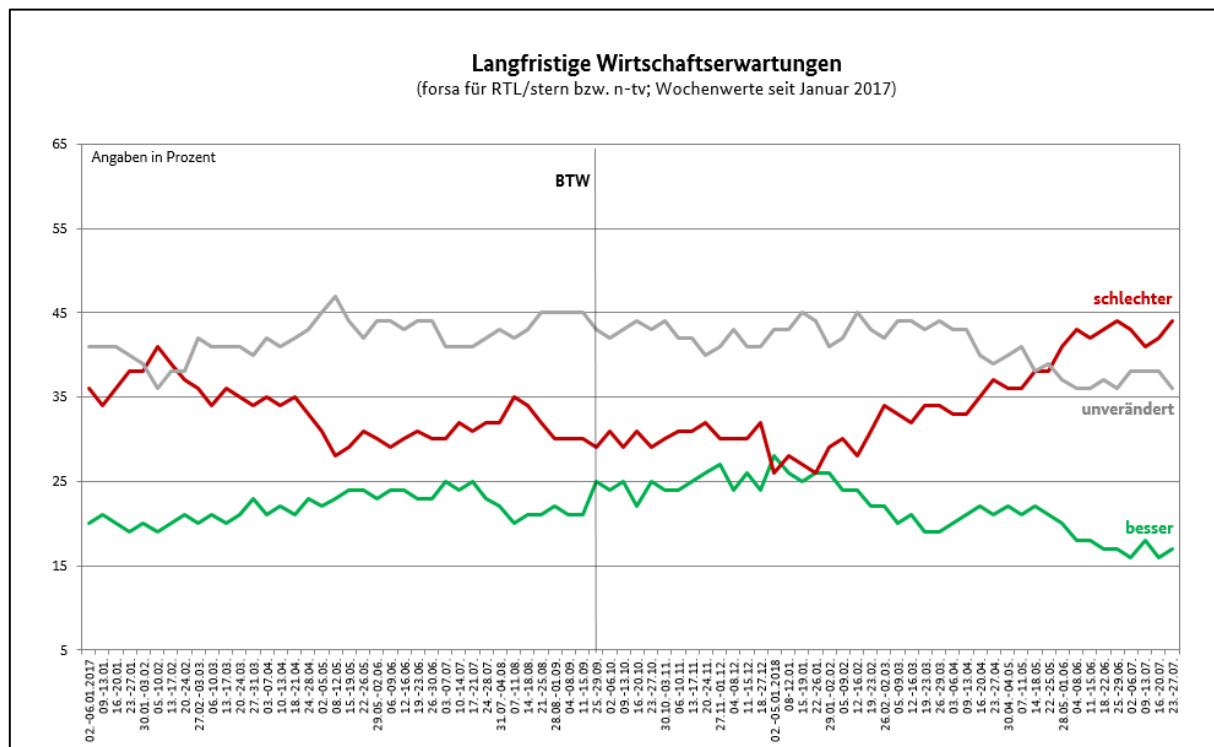
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	17	(+1)
schlechter	44	(+2)
unverändert	36	(-2)
Erhebungszeitraum	23.-27.07.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche so gut wie nicht verändert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 27 (+1) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



Machen Sie sich Sorgen um den Weltfrieden?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 28

	forsa für BPA	
sehr große	11	(-)
große	45	(-)
wenig	32	(-3)
keine	10	(+2)
Erhebungszeitraum	23.-27.07.	

Über 60-Jährige (62 %) sowie Anhänger der Linkspartei (68 %) und der SPD (65 %) machen sich überdurchschnittlich oft (sehr) große Sorgen um den Weltfrieden. Frauen machen sich häufiger (sehr) große Sorgen als Männer (67 % zu 46 %).

Anhänger der FDP (46 %) machen sich überdurchschnittlich oft weniger bzw. keine Sorgen um den Weltfrieden.

Weltweite Krisen(regionen) als Gefahrenquelle für Deutschland

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 28

	forsa für BPA	
USA	27	(-2)
Asylbewerber, Flüchtlinge	16	(-2)
Naher Osten, arabische Länder	12	(-)
Syrien	9	(-)
Handelskrieg	9	(neu)
Russland	7	(+2)
Iran	5	(+2)
Türkei	5	(+1)
Krieg/Terrorismus allgemein	5	(-1)
Erhebungszeitraum	23.-27.07.	

Nach Meinung der Bundesbürger werden die USA als größte Gefahr für Deutschland wahrgenommen.

Über 60-Jährige (34 %), Anhänger der SPD (37 %) und der FDP (36 %) nennen die USA überdurchschnittlich häufig als größte Gefahrenquelle für Deutschland.

Anhänger der AfD (29 %) nennen überdurchschnittlich das Thema "Asylbewerber, Flüchtlinge" als größte Gefahrenquelle.

Rolle Deutschlands in der Weltpolitik

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 28

	forsa für BPA	
sollte mehr Verantwortung übernehmen	42	(+4)
sollte weniger Verantwortung übernehmen	7	(-1)
Deutschland tut bereits genug	48	(-3)
Erhebungszeitraum	23.-27.07.	

Unter 30-Jährige (49 %), Personen mit hoher formaler Bildung und Gutverdiener (jew. 50 %) sowie Anhänger der Grünen (56 %) und der Linkspartei (55 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland mehr Verantwortung in der Weltpolitik übernehmen sollte.

Hingegen sind Anhänger der AfD (21 %) überdurchschnittlich oft der Ansicht, dass Deutschland weniger Verantwortung übernehmen sollte.

Personen mit einfacher formaler Bildung (68 %) und Frauen (52 %) sowie Anhänger der SPD (53 %) meinen überdurchschnittlich häufig, dass Deutschland bereits genug tut.

Rolle Deutschlands in der EU

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 28

	forsa für BPA	
nimmt zu viel Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	37	(-6)
nimmt zu wenig Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	16	(+1)
verhält sich alles in allem genau richtig	41	(+3)
Erhebungszeitraum	23.-27.07.	

Personen mit einfacher und mittlerer formaler Bildung (45 %) sowie Anhänger der AfD (59 %) und der FDP (43 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland zu viel Rücksicht auf die EU-Mitgliedstaaten nimmt.

Anhänger der Linkspartei (32 %) und der Grünen (24 %) sind hingegen überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland zu wenig Rücksicht auf die EU-Mitgliedstaaten nimmt.

Anhänger der Union (52 %) und der Grünen (48 %) finden das Verhalten Deutschlands überdurchschnittlich häufig genau richtig.

Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs-, Asylpolitik/Abschiebungen	35 (+6)
US-Präsidentschaft Donald Trump	9 (+1)
Landwirtschaft: Ernteaufälle, Diskussion um Subventionen	9 (neu)
Hitzewelle, Waldbrände	8 (-)
Rentenpolitik/Altersvorsorge	6 (+2)
Erhebungszeitraum	31.07.-01.08.

Die Bundesbürger beschäftigen sich in dieser Woche am meisten mit dem Thema "Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs- und Asylpolitik/Abschiebungen". Überdurchschnittlich häufig sehen über 65-Jährige (48 %) sowie Anhänger der AfD (66 %), der Linken (50 %) und der Union (45 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche an. Unter 35-Jährige (17 %) nennen es unterdurchschnittlich oft.

Anhänger der FDP (24 %) und der SPD (14 %) erwähnen das Thema "Landwirtschaft: Ernteaufälle, Diskussion um Subventionen" besonders oft. Beide Gruppen beschäftigen sich auch überdurchschnittlich häufig mit dem Thema "Hitzewelle, Waldbrände" (SPD-Anhänger: 15 %, FDP-Anhänger: 12 %).

